

2016/17

Halbjahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	3
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	9
Konsolidierte Erfolgsrechnung	10
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	11
Konsolidierte Bilanz	12
Konsolidierte Geldflussrechnung	13
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	14
Anhang	15
Investor Relations	23

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Halbjahresbericht 2016/17 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2016 vor.

Im ersten Geschäftshalbjahr wurde der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 56 Prozent gesteigert, wobei das Wachstum mehrheitlich aus dem Pharmabereich kam. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – wurde um 30 Prozent gesteigert. Neue Projekte wurden akquiriert und bestehende Projekte weiterentwickelt, was zu einem breit abgestützten, starken und rein organischen Wachstum führte. Der starke Zuwachs im Nettoumsatz in Kombination mit einer kleineren Zunahme des Bestandes an Halb- und Fertigfabrikaten sowie höheren Personalaufwendungen und Abschreibungen im Vergleich zur Vorjahresperiode führten im ersten Geschäftshalbjahr zu einem deutlich höheren operativen Gewinn von CHF 11.5 Mio als in der schwachen Vorjahresperiode mit CHF 1.1 Mio. Gesamthaft resultierte ein Reingewinn von rund CHF 9.5 Mio (Vorjahr: CHF 1.0 Mio).

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2016/17 erwarten wir neben der Ausweitung des bestehenden Geschäftes eine weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis und somit im Vergleich zum Vorjahr unverändert eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinns.

KENNZAHLEN, APRIL–SEPTEMBER

CHF Mio (ungeprüft)	2015	2016	Veränderung
Nettoumsatz	43.2	67.6	56.3%
EBITDA	8.1	20.4	150.3%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	18.8%	30.1%	
EBIT	1.1	11.5	917.6%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	2.6%	17.0%	
Reingewinn	1.0	9.5	851.9%
Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)	2.3%	14.1%	
Operativer Cashflow	3.3	56.1	1'604.5%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Semesterdurchschnitt)	483	536	11.0%

Das moderate globale Weltwirtschaftswachstum setzte sich in der Berichtsperiode fort. Dies als Resultat reger Konsumnachfrage und eines günstigen Arbeitsmarktes in den USA, unterschiedlicher Wirtschaftsleistung in europäischen Ländern von stagnierend bis robust sowie einer durch geld- und fiskalpolitische Massnahmen stimulierten soliden Expansion in China. Das Wachstum wurde primär durch die Binnennachfrage und den Dienstleistungssektor getrieben. Die globale Industriekonjunktur und der Welthandel blieben verhalten, während die ökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten weiter zunahmen. Die ökonomischen Risiken – ausgehend von hoher Staatsverschuldung, weit ausgedehnten Nationalbankenbilanzen, extrem niedrigen Zinsen, tiefen Rohstoff- und Energiepreisen, grundlegenden Strukturveränderungen in Chinas Wirtschaft sowie dem Ausbleiben tiefgreifender Reformen in Europa – werden die Entwicklung der Weltwirtschaft mittelfristig beeinflussen. Die tiefen Zinsen zwingen Marktteilnehmer absolute Renditen durch Eingehen von überproportional hohen Risiken zu erkaufen. Treten beschriebene Risiken ein, hätte dies massive Substanzwertverluste zur Folge. Die damit zusammenhängenden Unsicherheiten könnten zu erheblichen Turbulenzen an den Finanzmärkten führen, was die weltweite Geldpolitik bei weitestgehend ausgeschöpfter Ausgangslage stark fordern würde.

Langfristig bleiben die geopolitischen Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft weiterhin prägend: Russland agiert aussenpolitisch aggressiv, China dehnt seinen weltweiten geopolitischen und wirtschaftlichen Einfluss weiter aus, die USA schwächeln innen- wie aussenpolitisch und die uralten Konflikte im Nahen Osten mit ihrer weltweiten Ausstrahlung flammen stetig wieder auf. Hinzu kommt die Verletzlichkeit der globalen IT-Vernetzung durch Cyberattacken auf wichtige Versorgungs- und Verkehrsinfrastrukturen oder den Zahlungsverkehr.

Durch die Zunahme an Unsicherheiten und den weiter voranschreitenden Regionalisierungstrend gewinnen die Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit sowie Beständigkeit und damit die kulturelle und regionale Nähe weiter an Bedeutung.

Die demografische Entwicklung ist die Garantie für ein weiterhin langfristiges Pharma-Mengenwachstum. Staatliche Eingriffe zur Senkung der Gesundheitskosten, Förderung von Generika und Beschleunigung der Marktzulassung für neuartige Medikamente sind in Kombination mit günstigem Kapital wichtige Innovationstreiber. Dabei spielt der grösste und punkto Medikamentenpreise beinahe noch unregulierter Absatzmarkt USA eine wichtige Rolle und beflügelt die Aussicht auf relativ rasche und hohe Profite mit innovativen Medikamenten. Risiken für diese positive Entwicklung sind eine harte Preisregulierung in den USA, rasche Zinserhöhungen oder unerwünschte Ereignisse aufgrund rascher Marktzulassung und ungenügender Sicherheitsabklärung.

Die zunehmende molekulare Komplexität, die gestiegenen regulatorischen Anforderungen, die veränderte Mechanik der Wirkstoffherstellkette und der Rückgang an qualitativ hochstehender Entwicklungs- und Produktionskapazität bieten für hochqualitative, technologisch versierte und auf die Prozessentwicklung und Pharmawirkstoffproduktion spezialisierte Exklusiv-Synthese-Anbieter – unabhängig der oben erwähnten ökonomischen und geopolitischen Risiken – eine attraktive Zukunftsperspektive.

Gefragt sind zuverlässige, vertrauenswürdige und qualitätskonforme etablierte strategische Entwicklungs- und Produktionspartner, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und der mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Sie sollten über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform verfügen sowie profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen zudem möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit wenigen strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung und -belieferung begleiten. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren noch weiter akzentuieren.

Am Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2016/17 resultierte mit CHF 67.6 Mio ein im Vergleich zum Vorjahr über 56 Prozent höherer Nettoumsatz, wobei das Wachstum mehrheitlich aus dem Pharmabereich kam. Bestehende Projekte wurden weiterentwickelt und trugen massgeblich und breit abgestützt zum rein organischen Wachstum bei. Im Gegensatz zum Nettoumsatz wurde die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – aufgrund des weniger starken Bestandaufbaus an Halb- und Fertigfabrikaten im Vergleich zur Vorjahresperiode nur um 30 Prozent gesteigert. Der geringere Bestandaufbau führte dazu, dass der Materialaufwand im Verhältnis zum Nettoumsatz geringer ausfiel als im Vorjahr. Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Personalaufbaus von über 50 Stellen. Der übrige betriebliche Aufwand war im Vergleich zur Vorjahresperiode ebenfalls wachstumsgetrieben höher. Daraus resultierte ein deutlich höherer operativer Gewinn vor Abschreibungen und Amortisationen von CHF 20.4 Mio (Vorjahr: CHF 8.1 Mio). Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 1.8 Mio, hauptsächlich infolge der grundlegenden Grossinvestitionen und der damit verbundenen Bewertungsanpassung älterer Infrastrukturen im Hinblick auf die zukünftig noch weiter verstärkte Investitionstätigkeit in neue chemische cGMP-Mehrzweckproduktionsanlagen und Entwicklungskapazitäten. Daraus resultierte im ersten Geschäftshalbjahr 2016/17 ein Reingewinn von rund CHF 9.5 Mio (Vorjahr: CHF 1.0 Mio).

Da geldwertmässig der Abbau der hohen Bestände an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des stark gesteigerten Nettoumsatzes in der zweiten Hälfte des vergangenen Berichtsjahres um CHF 29.3 Mio höher ausfiel, die Vorräte aber um CHF 7.0 Mio weniger zunahmen und die Verbindlichkeiten im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 5.2 Mio anstiegen, resultierte mit dem deutlich gesteigerten Reingewinn und den höheren Abschreibungen ein um CHF 52.8 Mio höherer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit. Zusammen mit den im Vergleich zum Vorjahr doppelt so hohen Investitionen von CHF 12.5 Mio erreichte der Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Berichtsperiode CHF 65.2 Mio. Die höhere

Bilanzsumme aufgrund der intensivierten Investitionstätigkeiten und des zukünftigen Umsatzwachstums führte zu einer leicht tieferen Eigenkapitalquote von 83 Prozent (Vorjahr: 86 Prozent).

DOTTIKON ES setzt die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – weiter fort: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei beurteilen wir Gefahren richtig und minimieren deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden die integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz. Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigen dadurch unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer.

Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt, in dem das zur Steigerung der Profitabilität notwendige weitere Umsatzwachstum erarbeitet wird. Dazu soll die Nutzung der bestehenden Anlagen gesteigert werden. Um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden die Mehrzweckproduktions- und Wirkstofftrocknungskapazitäten erweitert sowie ein Neubau für Labor- und Büroräumlichkeiten realisiert. Somit werden die Investitionen für die kommenden drei Jahre stark ansteigen.

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2016/17 erwarten wir neben der Ausweitung des bestehenden Geschäftes eine weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis und somit im Vergleich zum Vorjahr unverändert eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinns.

Dottikon, 17. November 2016

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'M' followed by a large, cursive 'B'.

Dr. Markus Blocher

Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April–September
CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 1

[^] Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches,
die eine Verwässerung bewirken könnten

	2015	%	2016	%
Nettoumsatz	43'231	100.0	67'577	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	9'750		1'508	
Übriger betrieblicher Ertrag	1'422		1'936	
Materialaufwand	-13'307		-13'189	
Personalaufwand	-25'519		-29'012	
Übriger betrieblicher Aufwand	-7'447		-8'468	
EBITDA	8'130	18.8	20'352	30.1
Abschreibungen und Amortisationen	-6'999		-8'843	
EBIT	1'131	2.6	11'509	17.0
Finanzertrag	101		176	
Finanzaufwand	-115		-199	
Finanzergebnis	-14		-23	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0		0	
Reingewinn vor Steuern	1'117	2.6	11'486	17.0
Ertragssteuern	-119		-1'986	
Reingewinn	998	2.3	9'500	14.1
Gewinn je Aktie in CHF^A	0.80		7.61	
Durchschnittlich gewichtete Anzahl Aktien	1'247'230		1'248'907	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)

	2015	2016
Reingewinn	998	9'500
Devisenterminkontrakte		
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte	-999	-698
darauf entfallende Ertragssteuern	190	130
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	-501	1
darauf entfallende Ertragssteuern	100	0
Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-1'210	-567
Personalvorsorge		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	-1'310	-1'048
darauf entfallende Ertragssteuern	244	195
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	0	0
darauf entfallende Ertragssteuern	0	0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	0	0
darauf entfallende Ertragssteuern	0	0
Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-1'066	-853
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern	-2'276	-1'420
Gesamtergebnis	-1'278	8'080

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 2

	31.03.2016	%	30.09.2016	%
Flüssige Mittel	21'603		65'177	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52'613		20'189	
Übrige Forderungen	2'973		2'389	
Vorräte	45'292		47'094	
Umlaufvermögen	122'481	35.9	134'849	37.2
Sachanlagen	194'392		204'370	
Immaterielle Anlagen	682		583	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	1'262		1'262	
Vorsorgeüberdeckung	22'343		21'496	
Anlagevermögen	218'679	64.1	227'711	62.8
Aktiven	341'160	100.0	362'560	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'970		6'223	
Steuerverbindlichkeiten	242		580	
Übrige Verbindlichkeiten	18'473		28'978	
Kurzfristiges Fremdkapital	23'685	6.9	35'781	9.9
Latente Steuerverpflichtungen	25'839		26'534	
Langfristiges Fremdkapital	25'839	7.6	26'534	7.3
Fremdkapital	49'524	14.5	62'315	17.2
Aktienkapital	127		127	
Kapitalreserven	60'713		60'901	
Gewinnreserven	235'841		243'921	
Eigene Aktien	-5'045		-4'704	
Eigenkapital	291'636	85.5	300'245	82.8
Passiven	341'160	100.0	362'560	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)
Anhang, Punkt 3

	2015	2016
Reingewinn	998	9'500
Ertragssteuern	119	1'986
Finanzergebnis	14	23
Abschreibungen auf Sachanlagen	6'909	8'697
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	90	146
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0	0
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	1'163	814
Erhaltene Zinsen	0	0
Bezahlte Zinsen	-5	-12
Bezahlte Ertragssteuern	-7	-628
Veränderung		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'388	32'685
Übrige Forderungen	-837	-827
Vorräte	-8'791	-1'802
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90	1'338
Übrige Verbindlichkeiten	159	4'159
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	3'290	56'079
Abflüsse		
Sachanlagen	-6'380	-12'476
Immaterielle Anlagen	-8	-37
Zuflüsse		
Sachanlagen	3	7
Immaterielle Anlagen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6'385	-12'506
Dividendenzahlung	0	0
Kauf eigener Aktien	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	18	1
Veränderung der flüssigen Mittel	-3'077	43'574
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	29'075	21'603
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	25'998	65'177

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd (ungeprüft)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven	Eigene Aktien	Eigenkapital
Stand 01.04.2015	127	60'706	2'476	228'827	-5'418	286'718
Reingewinn				998		998
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte			-999			-999
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte			-501			-501
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-1'310		-1'310
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				0		0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				0		0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen			290	244		534
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-1'210	-1'066		-2'276
Gesamtergebnis			-1'210	-68		-1'278
Veränderung eigene Aktien		7			373	380
Stand 30.09.2015	127	60'713	1'266	228'759	-5'045	285'820
Stand 01.04.2016	127	60'713	591	235'250	-5'045	291'636
Reingewinn				9'500		9'500
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte			-698			-698
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte			1			1
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-1'048		-1'048
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				0		0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				0		0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen			130	195		325
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-567	-853		-1'420
Gesamtergebnis			-567	8'647		8'080
Veränderung eigene Aktien		188			341	529
Stand 30.09.2016	127	60'901	24	243'897	-4'704	300'245

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe (verkürzt)

GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG DER KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Halbjahresperiode per 30. September 2016 (Berichtsperiode) und wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) "Zwischenberichterstattung" erstellt. Der Halbjahresabschluss ist nicht geprüft.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Gruppenrechnung per 31. März 2016 gelesen werden.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen wesentlichen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Gruppenrechnung per März 2016 getroffen.

Die Ertragssteuern werden auf Basis des geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersatzes des Geschäftsjahres abgegrenzt.

Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Geschäftsbericht 2015/16 aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe: Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2016 den durch den IASB publizierten neu in Kraft getretenen IFRS 14 "Regulatorische Abgrenzungsposten" an. Des Weiteren wendet die DOTTIKON ES-Gruppe ab 1. April 2016 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards an: Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 "Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme", IFRS 11 "Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit", IAS 1 "Angabeninitiative", IAS 16 und IAS 38 "Klarstellung akzeptabler Abschreibungs- und Amortisationsmethoden", IAS 16 und IAS 41 "Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen", IAS 27 "Equity-Methode im separaten Abschluss" sowie Änderungen aus den jährlichen Verbesserungen von IFRSs (Zyklus 2012–2014, Inkraftsetzung: 1. Januar 2016).

Diese revidierten beziehungsweise neuen Standards hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung der Gruppe.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Änderungen zu IAS 7 – Angabeninitiative	A	1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017/18
Änderungen zu IAS 12 – Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	A	1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017/18
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19
Änderungen zu IFRS 2 – Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	C	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19
Änderungen zu IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 "Finanzinstrumente" gemeinsam mit IFRS 4 "Versicherungsverträge"	A	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	C	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	C	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019/20
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	D	n.a.	n.a.

^a Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^b Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^c Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

^d Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet. Das ursprüngliche Datum (1. Januar 2016) der Inkraftsetzung wurde im Dezember 2015 auf einen späteren, noch nicht definierten Zeitpunkt verschoben

Erläuterungen zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe (verkürzt)

1 ERFOLGSRECHNUNG

Der Nettoumsatz ist im ersten Geschäftshalbjahr im Vergleich zur eher schwachen Vorjahresperiode infolge höherer Auftragseingänge – vor allem im Bereich Pharma – um CHF 24.3 Mio respektive 56 Prozent angestiegen und betrug CHF 67.6 Mio. Die Kunden-, Projekt- und Produktbasis konnte weiter verbreitert und das bestehende Geschäft weiter ausgebaut werden. Die Steigerung der Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – lag im ersten Geschäftshalbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode mit rund 30 Prozent unter der Umsatzsteigerung und betrug CHF 69.1 Mio. Die Bestandeszunahme von Halb- und Fertigfabrikaten ist mit CHF 1.5 Mio um CHF 8.2 Mio tiefer ausgefallen als in der Vorjahresperiode.

Der Materialaufwand liegt mit CHF 13.2 Mio trotz der höheren Produktionsleistung praktisch auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Anteil der Materialkosten war im Vorjahr im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2016/17 überproportional höher ausgefallen, einerseits aufgrund des starken Lageraufbaus an Halb- und Fertigfabrikaten und andererseits aufgrund von einem höheren prozentualen Materialanteil des entsprechenden Bestandes.

Aufgrund der gestiegenen Auftragslage und der höheren Kapazitätsauslastung wurde der Personalbestand in der Berichtsperiode gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund neu geschaffener Stellen um 11 Prozent aufgebaut. Der Personalaufwand hat im ersten Geschäftshalbjahr gegenüber der Vorjahresperiode infolge leicht angestiegener Inkonvenienz- und Kompensationsentschädigungen bedingt durch die höhere Auslastung sowie qualifizierterem Personal um rund 14 Prozent auf CHF 29.0 Mio überproportional zugenommen.

Der übrige betriebliche Aufwand ist mit CHF 8.5 Mio infolge der gestiegenen Kapazitätsauslastung im ersten Berichtshalbjahr gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 1.0 Mio angestiegen.

Die Abschreibungen und Amortisationen fielen mit CHF 8.8 Mio um CHF 1.8 Mio höher aus als in der Vorjahresperiode. Infolge der beabsichtigten grundlegenden Grossinvestitionen in den Ausbau von chemischen Produktionskapazitäten wurden die bestehenden Infrastrukturanlagen im Hinblick auf die künftige Produktionsstruktur technisch geprüft und neu beurteilt sowie, soweit notwendig, in der Bewertung angepasst. Dies führte im Vergleich zur Vorjahresperiode zu rund CHF 2.0 Mio höheren Abschreibungen.

Der EBIT konnte hauptsächlich infolge des höheren Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr um CHF 10.4 Mio gesteigert werden und betrug CHF 11.5 Mio.

Die assoziierte Gesellschaft (SYSTAG, System Technik AG) meldet ihre Zahlen einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses per 31. März. Der Einfluss auf das Eigenkapital und den Reingewinn der Gruppe ist unwesentlich und wird daher nur im Rahmen des Jahresberichtes per 31. März berücksichtigt.

Die Ertragssteuern haben aufgrund des bedeutend höheren Reingewinnes in der Berichtsperiode um CHF 1.9 Mio zugenommen und betragen CHF 2.0 Mio. Aufgrund unterschiedlich starker Ergebnisse und Steuersätze der einzelnen Gruppengesellschaften ist der Steueraufwand leicht überproportional angestiegen.

Die Gruppe ist keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen unterworfen.

2 BILANZ

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum März 2016 um CHF 12.4 Mio gestiegen. In der Berichtsperiode wurden die im umsatzstarken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 stark angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um CHF 32.4 Mio abgebaut. Im ersten Berichtshalbjahr nahm hingegen der Bestand an Vorräten – davon CHF 1.5 Mio an Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Vorleistungen für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/17 auszuliefernde Produkte – um CHF 1.8 Mio zu. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat in der Berichtsperiode – infolge des Geldzuflusses von CHF 56.1 Mio aus der Geschäftstätigkeit, abzüglich der Geldabflüsse für die Investitionstätigkeiten von CHF 12.5 Mio – um CHF 43.6 Mio zugenommen und beträgt per Ende September 2016 CHF 65.2 Mio.

Das Anlagevermögen ist in der Berichtsperiode um CHF 9.0 Mio gestiegen. Infolge des initiierten Ausbaus der Produktionskapazitäten haben sich die Investitionszugänge an Sachanlagen und immateriellen Anlagen in der Berichtsperiode gegenüber der Vorjahresperiode beinahe verdreifacht und liegen deutlich über den erfassten Abschreibungen und Amortisationen von CHF 8.8 Mio. Die Investitionszugänge führten in der Berichtsperiode aber erst zu einem Geldabfluss von CHF 12.5 Mio, da ein wesentlicher Teil der erbrachten Leistungen an Anlagen im Bau infolge per Stichtag noch offener Fakturierung der Lieferanten erst als Abgrenzungen erfasst wurde. Ein unabhängiger Pensionsversicherungsexperte hat per 30. September 2016 eine Einschätzung zur Werthaltigkeit der aktivierten Vorsorgeüberdeckung vorgenommen. In der Gesamtergebnisrechnung wurden die gesamthaft angefallenen versicherungsmathematischen Verluste von CHF 1.0 Mio – mehrheitlich infolge der höheren Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen des Diskontierungssatzes – erfasst. Gleichzeitig fiel der versicherungsmathematische Nettovorsorgeaufwand um CHF 0.2 Mio tiefer aus als die effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträge. Die entsprechende Differenz wurde in der Erfolgsrechnung erfasst. Die bilanzierte Vorsorgeüberdeckung des Pensionskassenvermögens reduzierte sich um CHF 0.8 Mio und beträgt per Ende September 2016 somit CHF 21.5 Mio.

Gegenüber Ende März 2016 hat das kurzfristige Fremdkapital um CHF 12.1 Mio zugenommen. Dies resultierte hauptsächlich aus der Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten von CHF 10.5 Mio – einerseits aufgrund der bereits erwähnten gestiegenen Investitionszugänge in Anlagen im Bau, die erst als Abgrenzungen erfasst wurden infolge per Stichtag noch offener Fakturierung der Lieferanten, und andererseits aufgrund gestiegener Anzahlungen von Kunden für zukünftig zu leistende Aufträge – sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 1.3 Mio infolge höherer Kapazitätsauslastung.

Die per Ende März 2016 bestehenden steuerlichen Verlustvorträge einer Tochtergesellschaft konnten durch ihren in der Berichtsperiode angefallenen Reingewinn abgebaut werden. Dadurch konnten die latenten Steueraktiven mit den latenten Steuerverpflichtungen verrechnet werden, was mehrheitlich zum Anstieg der latenten Steuerverpflichtungen von CHF 0.7 Mio führte.

Das Eigenkapital ist gegenüber Ende März 2016 um CHF 8.6 Mio gewachsen und beläuft sich per Ende September 2016 auf CHF 300.2 Mio. Die Eigenkapitalquote ist infolge der gestiegenen Bilanzsumme leicht gesunken und beträgt per Ende September 2016 82.8 Prozent. Die Zunahme des Eigenkapitals resultierte mehrheitlich aus dem Reingewinn der Gruppe von CHF 9.5 Mio sowie den im Gesamtergebnis erfassten steuerbereinigten realisierten Ergebnissen von Devisenterminkontrakten von minus CHF 0.6 Mio sowie dem vorne erwähnten, ebenfalls steuerbereinigt erfassten versicherungsmathematischen Verlust aus der Personalvorsorge von CHF 0.9 Mio. Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Die Transaktionen mit eigenen Aktien resultierten in der Berichtsperiode in einem Nettoabgang für den unentgeltlichen Erwerb für Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet.

3 GELDFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug im ersten Berichtshalbjahr CHF 56.1 Mio und hat im Vergleich mit der Vorjahresperiode um CHF 52.8 Mio zugenommen. Die im umsatzstarken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 stark angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in der Berichtsperiode um CHF 32.7 Mio abgebaut (Vorjahr: CHF 3.4 Mio). Zum erheblichen Anstieg der flüssigen Mittel führten zudem der stark gesteigerte Reingewinn zuzüglich nicht liquiditätswirksamer Abschreibungen und Amortisationen. Weiter sind in der Berichtsperiode die Vorräte – davon CHF 1.5 Mio an Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Vorleistungen für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/17 auszuliefernde Produkte – um CHF 1.8 Mio gestiegen. Der Anstieg fiel gegenüber der Vorjahresperiode rund CHF 7.0 Mio tiefer aus. Zudem flossen in der Berichtsperiode infolge Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten CHF 4.2 Mio zu, die überwiegend aus gestiegenen Anzahlungen von Kunden für zukünftig zu leistende Aufträge resultierten.

Infolge des initiierten Ausbaus der Produktionskapazitäten floss in der Berichtsperiode mit CHF 12.5 Mio doppelt so viel für Investitionen in Sachanlagen wie in der Vorjahresperiode ab.

Im Berichtsjahr erfolgte wie im Vorjahr keine Dividendenzahlung an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG. Der Dividendenverzicht erfolgte angesichts des Betriebskapitalbedarfs für die stark intensivierete Ausbautätigkeit.

Die flüssigen Mittel nahmen in der Berichtsperiode um CHF 43.6 Mio zu, als Folge des Geldzuflusses aus der Geschäftstätigkeit von CHF 56.1 Mio, abzüglich des Geldabflusses für die Investitionstätigkeiten von CHF 12.5 Mio, und betragen per Ende September 2016 CHF 65.2 Mio.

4 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Gruppenrechnung.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April–September	2015	2016
Pharmaprodukte	37'325	58'788
Veredelungschemikalien	3'995	7'227
Recycling & Entsorgung	1'911	1'562
Nettoumsatz	43'231	67'577

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April–September	2015	2016
Schweiz	13'432	13'391
Nordeuropa	10'989	36'457
Südeuropa und übrige	9'167	8'142
Amerika	6'900	6'772
Asien	2'743	2'815
Nettoumsatz	43'231	67'577

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April–September	2015	2016
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz [^]	20'679	33'546
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	22'552	34'031
Nettoumsatz	43'231	67'577

[^] Berichtshalbjahr 2016/17: drei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahresperiode: drei Kunden)

5 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 17. November 2016 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 30. September 2016 und dem 17. November 2016 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten.

Ende Oktober 2016 hat der Stiftungsrat der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe aufgrund der Renditemöglichkeiten am Kapitalmarkt und der stetig steigenden Lebenserwartung entschieden, den technischen Zinssatz und den Umwandlungssatz per 1. Januar 2017 zu senken. Gleichzeitig werden die Sparbeiträge paritätisch erhöht, um den jungen Mitarbeitenden auch in der Zukunft ähnlich hohe Renten zu garantieren. Dieser Entscheid wird das Ergebnis im zweiten Geschäftshalbjahr 2016/17 entsprechend beeinflussen. Der Auftrag für die Detailberechnung der Auswirkung der Planänderung an den Pensionsversicherungsexperten wurde erteilt. Zum Zeitpunkt der Genehmigung des Halbjahresberichtes 2016/17 durch den Verwaltungsrat liegen die entsprechenden Werte noch nicht vor. Weitere Ereignisse sind nicht eingetreten, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Investor Relations

Veröffentlichung Jahresbericht 2016/17

30. Mai 2017

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2016/17

7. Juli 2017

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2017/18

28. November 2017

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Halbjahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com